

⟨Heinrich Collis¹⟩ an ⟨den Straßburger Franziskanerkonvent⟩. Er teilt ihnen mit, dass der Papst die Praxis des *ultimum vale* aufgehoben und eine entsprechende Bulle ausgestellt habe. Wegen der Anschuldigungen gegen ihn könne er die Bulle nicht selbst nach Straßburg bringen. Er habe bereits an den Eb. von Mainz geschrieben und auch NvK habe sich für ihn eingesetzt. Jetzt reise er zum Kaiser und zu Kg. Ladislaus und dann wieder nach Rom.

Or.: STRAßBURG, *Archives de la ville*, III 200/13.

Minen undertenigen gewilligen dienst und, was ich gütes vermag, alzit bevorn. Wissent erwidigen wissen und frummen herren, das ich urch hab außbroht²), darumb der tunder der pfaffen mich troffen hat, aber nit zû tod on gottes willen und der worheit lobent got. Ir sint lydig und erlöset von dem *ultimum vale*³), do vil herlicher lûte mit umb sint gängen; und mit clügen sinnen hab ich ein solliches zû
 5 wegen broht mit hilff unsers generals⁴), der meint, er wölle ouch ein kint sin von uwer wirdigen stat Straßburg. Ich hette mût, urch selbß die bulle zû bringen und wege und stege heymlich zû geben, wie ir tûn solten; so müs ich die ungestiemekeit der pfaffen lossen verruschen. Ich schrib dem bischoff von Mentz⁵), und der cardinal Cusa, der do mir ein soliches hat fürbroht und hat befunden in mir, das ich unschuldig bin, der schribt nû ouch dem selben und anderen.⁶) Got behüt mich, das ich wolte unglou-
 10 ben oder ketzerige predigen oder stifften, do wider ich gesworen und gelobt hab in dem heyligen palast zû Rom, do ich doctor wart. Der process in dem papir leret, was die richter tûn sullent und was urch not ist, lout mich wissen. Dz ich vermag, wil ich gerne tûn, wen ich bin der uwer und dang urch, was ich ymer vermag uwers güten bystandß zû mir, alz ir geton habent. In myner unschuld got würt dz keren zûm besten etc.

15 Ich zÿhe yetz zû unserm genedigen herren dem keyser⁷) und künig von Ungern⁸) von unsers generals wegen und ouch anderen, darnoch wider gon Rom. Noch dem selben so möhte ich wol zû urch kummen. Ich emphil mich urch alz minen würdigen, frummen, wissen herren. Datum Brixine in domo domini cardinalis s. Petri ad vincula, 3^a die septembris anno etc. lv^{to}.

M⟨agister⟩ H⟨einrich⟩ B⟨icheler⟩, uwer underteniger gewilliger

20 Ir bedurffen nit für offen geriht kummen, sunder tûnt und merken, wie die bulle inhaltet, wenn es würt die pfaffen bringen, do sie noch nie gewesen sint. Und helfft urch selbs, ir hant dz swert in der hant!

4 mit²: ü.d.Z.

1) Zu Heinrich Collis (Bicheler) s.o. Nr. 4268 Anm. 1.

2) S.o. Nr. 4268 (1455 März 20).

3) Um diese Begräbnisabgabe hatte sich der Straßburger Mendikantenstreit entzündet; s.o. Nr. 4268 Anm. 3.

4) Giacomo Boscaglino; vgl. A. Morisi Guerra, in: *DBI* 13 (1971) 166f.

5) S.o. Nr. 4501.

6) Diese Schreiben des NvK scheinen nicht erhalten.

7) Kaiser Friedrich III. hielt sich in Wiener-Neustadt auf. Vgl. *Cbmel*, *Regesta* Nr. 3417ff.

8) Der junge Kg. Ladislaus von Böhmen-Ungarn hielt sich in Wien auf; s.o. Nr. 4339.